

Kontakt

Für Fragen zum Projekt, zu Kooperation, Beratung und Vernetzung stehen wir für Sie zur Verfügung!

Servicestelle inklusiver Weg (SiW)

☎ 0551 54822-10

✉ biaa-servicestelle@ibbw-consult.de

🌐 www.biaa-servicestelle.de

Ihre Ansprechpersonen
in den Modellregionen:

LANDKREIS GÖTTINGEN

Wolfgang Muhs, Projektleiter

Tel. 0551 54822-10

wolfgang.muhs@ibbw-consult.de

REGION HANNOVER

Ines Heidsieck

Tel. 040 182970-33

ines.heidsieck@ibbw-consult.de

LANDKREIS LÜNEBURG

Mareike Rathgeber

Tel. 040 182970-43

mareike.rathgeber@ibbw-consult.de

SÜDLICHES EMSLAND UND GRAFSCHAFT-BENTHEIM

Markus Grönniger

Tel. 0591 9142-2641

markus.groenniger@christophorus-werk.de

Simone Lambers

Tel. 0591 9142-2640

simone.lambers@christophorus-werk.de

Die Projektträger

„Begleitung in inklusive Ausbildung und Arbeit“ (BiAA) ist ein Projekt im Auftrag des niedersächsischen Kultusministeriums in Kooperation mit der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit.

Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Bund-Land-Vereinbarung Bildungsketten gefördert.

Die Projektträger sind ibbw-consult gGmbH, Institut für berufsbezogene Beratung und Weiterbildung, aus Göttingen und das Christophorus-Werk Lingen e.V.

ibbw
consult GmbH

Institut für berufsbezogene
Beratung und Weiterbildung

ibbw-consult GmbH

Berliner Str. 6 · 37073 Göttingen

www.ibbw-consult.de



Christophorus-Werk
Lingen e.V.

Christophorus-Werk Lingen e.V.

Synagogenstr. 6-8 · 49808 Lingen

www.christophorus-werk.de

Laufzeit des Projektes:

1. August 2022 bis 31. Dezember 2025

Verantwortlich für diesen Flyer:

ibbw-consult GmbH, biaa-servicestelle@ibbw-consult.de
www.ibbw-consult.de

Stand: Juni 2023



Projekt

Begleitung in inklusive Ausbildung und Arbeit (BiAA)

Das Projekt „Begleitung in inklusive Ausbildung und Arbeit“ (BiAA) hat das Ziel, in Niedersachsen die Chancen Jugendlicher und junger Erwachsener mit allen Unterstützungsbedarfen beim Übergang von der Schule in Ausbildung oder in Beschäftigung zu verbessern.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bildungsketten

EIN PROJEKT IM AUFTRAG DES



Niedersächsisches
Kultusministerium

IN KOOPERATION MIT DER



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Niedersachsen-Bremen

Das Projekt „Begleitung in inklusive Ausbildung und Arbeit“ (BiAA)

Inklusion beim Übergang junger Erwachsener mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung von der Schule in eine Ausbildung oder eine berufliche Tätigkeit ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung.

Für Institutionen:

Sie beraten regional zum Thema Anschlussmöglichkeiten in Ausbildung oder Arbeit oder begleiten Übergänge? Wir möchten die Zusammenarbeit und die Strukturen stärken, um den Übergang in eine berufliche Ausbildung für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung bestmöglich zu gestalten. Dafür laden wir Sie ein, Ihre Erfahrungen einzubringen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Für Betriebe:

Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gelingt selten der Einstieg in eine betriebliche Ausbildung. Gleichzeitig haben Betriebe einen hohen Bedarf an Fach- und Arbeitskräften. Gemeinsam mit interessierten Betrieben, den Kammern und der Agentur für Arbeit möchten wir im Projekt Möglichkeiten erschließen, wie inklusive Ausbildung und berufliche Teilhabe gelingen kann.

Wo setzt das Projekt an?

Über die neu eingerichtete Servicestelle inklusiver Weg arbeitet das Projekt BiAA an stärkerer Vernetzung und Kooperation der verschiedenen Institutionen im Hinblick auf die Ziele im Übergang in inklusive Ausbildung und Arbeit. Dazu zählen die verschiedenen Institutionen, die Schülerinnen und Schüler und junge Erwachsene begleiten, unterstützen und fördern, wie allgemein bildende und berufsbildende Schulen, die Leitstellen Regionen des Lernens, Betriebe und Ausbildungseinrichtungen, die Kammern, Agenturen für Arbeit, Regionale Landesämter für Schule und Bildung, Jugendberufsagenturen sowie weitere Institutionen.

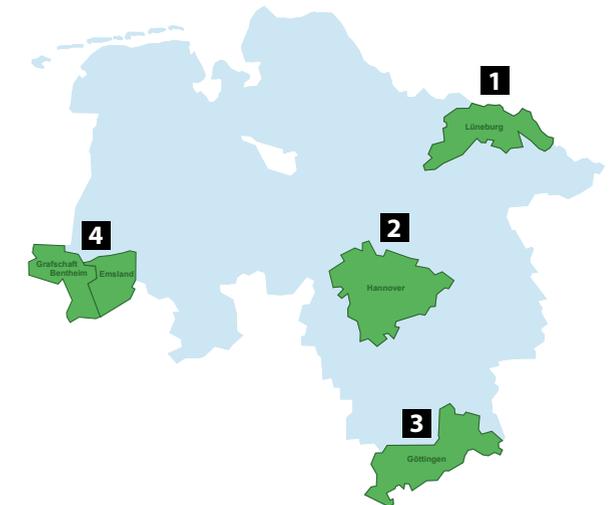
Was sind die Ziele des Projektes?

- » Landesweite Vernetzung und Stärkung der Akteurinnen und Akteure
- » Etablierung von sog. Förderketten durch Netzwerkarbeit
- » Prüfung der Rolle von Berufswegekonferenzen
- » Erhöhung der Zahl der betrieblichen Ausbildungen für Menschen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
- » Stärkung und Ausweitung der betrieblichen Ausbildung nach § 66 BBiG / § 42r HwO
- » Entwicklung eines Konzepts zur inklusiven Beruflichen Orientierung (iBO)
- » Qualifizierungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung erweitern und Anschlüsse ermöglichen

Start in vier Modellregionen

Das Projekt startet zunächst in vier Modellregionen und wird ab 2024 auf die gesamte Fläche Niedersachsens ausgedehnt. Die Modellregionen sind:

- 1 Landkreis Lüneburg
- 2 Stadt & Region Hannover
- 3 Landkreis Göttingen
- 4 Südliches Emsland und Grafschaft-Bentheim



Für den Erfolg des Projektes ...

- » führen wir eine Bedarfsanalyse durch.
- » setzen wir auf Ihre Erfahrungen der Beruflichen Orientierung und Ausbildung.
- » freuen wir uns über eine aktive Zusammenarbeit!